

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die Alpenzither aus Tirol**

**Alpenburg, Johann Nepomuk von**

**Innsbruck, 1855**

Der Lorgg vom Schneeberg

## Der Lorgg vom Schneeberg.

Wenn's hoch am Schneeberg friert und schneit,  
Da fühlt der Lorgg wohl Herzeleid  
Doch weiß er Rath.

Am Hintersee die Alphütt' nett,  
Da d'rinn liegt Heu — ein warmes Bett,  
Trog Schnee und Wind.

Das ist dem Lorgg ein liebes Haus,  
Da geht er täglich ein und aus,  
Und bleibt die Nacht.

Einst kam der Lorgg — kein Platz ist mehr:  
Hier Bursche drinnen lachen sehr,  
Dem Lorgg zu Leid.

Sie hatten fest den ganzen Tag,  
Das Bett genommen in Beschlag,  
Und höhnen frech.

Der Lorgg wird zornig, springt hervor  
Und hebt die Hütte hoch empor,  
Und rollt sie ab.

Sie rollt ins Thal — der Lorgge lacht,  
Die Bursche jammern durch die Nacht, —  
O weh! o weh!

Der Lorgg lacht bis zum Morgenroth,  
Die Bursche waren mausetobt:  
Reizt Lorggen nie!

---

### Sterzingermoos.

(Das Mädchen auf Reifenstein.)

Die Nacht ist schwül, es reiten Nebelschatten  
Den blassen Vollmond bergend auf und nieder,  
Bald Licht bald Nacht schleicht hin auf feuchten Matten,  
Wie Sagenbilder und verscholl'ne Lieder,  
Die langsam bei Sankt Beno dort verschwinden,  
Ein Mädchen steht auf Reifenstein in Winden.

Kein Baum, der Frucht und Raft dem Mägdelein böthe,  
Nur Binsenblätter in der Pestluft hängen,  
Und schrillernd gurgeln Wassermolch und Kröte,  
Und wilde Larven hält der Sumpf gefangen,  
Draus strecken Mädchenköpfe sich, beweglich  
Und jammern geisterhaft dahin und kläglich:

Steh stille Maid, und laß dir erzählen,  
Verscherzend Würde und die Pflicht der Frauen,  
Versäumten wir den Gatten uns zu wählen,  
Und ungesegnet mußten wir ergrauen,  
Und hier zur Straf den faulen Sumpf umspannen.  
Das Mädchen kreuzet sich — und flieht von bannen.

---